



Berlin, 12. Juni 2019

## BIV-Frühjahrsumfrage 2019

### **„Anti-Mittelstandspolitik“ – Gebäudereiniger-Handwerk stellt Großer Koalition ernüchterndes Zwischenzeugnis aus**

**Knapp Zweidrittel der Unternehmen kritisieren die bisherige Arbeit der Großen Koalition als lediglich ausreichend (38 Prozent) bzw. sogar mangelhaft (22 Prozent).**

Das ist das Ergebnis der aktuellen BIV-Frühjahrsumfrage der mit knapp 700.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern **beschäftigungsstärksten deutschen Handwerksbranche**. Lediglich ein Drittel (36 Prozent) der Unternehmen gibt der Großen Koalition eine befriedigende Note. Vier Prozent vergeben ein Gut, kein einziges Unternehmen vergibt sehr gute Noten.

#### **GroKo: Kritik an Befristungsplänen, Rentenpolitik und Mobilitätschaos**

Die **Top-Drei-Themen**, die die Unternehmen zurzeit am meisten umtreiben, sind die geplante **Einschränkung der Befristungsregeln** sowie die Weigerung, bei **Steuern oder Sozialabgaben Entlastungen** anzustreben. „Rolle rückwärts bei der Flexibilität, Ideenlosigkeit bei Entlastungen, Schnecken tempo bei Investitionsprojekten und Digitalisierung – kein Wunder, dass diese Anti-Mittelstandspolitik schlechte Bewertungen bekommt“, so Johannes Bungart, Geschäftsführer des Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks.

Dazu kommt eine **Umwelt-, Energie- und Mobilitätspolitik ohne roten Faden**: „In manchen Städten darf der Handwerker nicht mehr mit seinem Diesel fahren, obendrauf diskutieren wir über neue CO2-Steuern, und die Politik preist Elektroautos an, die heute noch viel zu teuer und unflexibel sind. Wir müssen aufpassen, dass wir uns beim Thema Mobilität in Deutschland kein Eigentor schießen“, so Bungart.

#### **Konjunkturprognose**

Inzwischen haben sowohl die Bundesregierung als auch die Institute ihre Prognosen für 2019 reduziert. Auch die Unternehmen des Gebäudereiniger-Handwerks sind in ihrer Bewertung vorsichtiger geworden. Knapp zwei Drittel bezeichnen die Konjunkturaussichten für 2019 immerhin noch als gut (62 Prozent), ein Drittel (31 Prozent) nur noch als befriedigend.

## Steigende Tariflöhne als Antwort auf den Arbeitskräftemangel

Mit Abstand größte Herausforderung für die Unternehmen selbst ist das Thema **Arbeitskräftemangel** (84 Prozent). Ein zentraler Baustein für die Arbeitgeber-Attraktivität sind **steigende Tariflöhne und Azubivergütungen**. Bis Ende 2020 gleicht die Gebäudereinigung die Löhne in Ost und West an.

Der tarifliche Branchenmindestlohn als Einstieg für einfache Tätigkeiten liegt dann bundesweit und flächendeckend bei 10,80 € pro Stunde und damit **mehr als 15 Prozent über dem allgemeinen gesetzlichen Mindestlohn** (2020: 9,35 €). Die Azubivergütungen steigen bundesweit auf 775 bis 1050 € je nach Lehrjahr.

„Dauerbrenner“ bleibt die überbordende **Bürokratie** (56 Prozent), die vor allem kleine und mittlere Unternehmen auf Bundes-, Landes- sowie auf kommunaler Ebene stark belastet.

---

**Zur Statistik:** Der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks führt zwei repräsentative Umfragen pro Jahr durch. Die erste im Frühjahr mit Blick auf das laufende Geschäftsjahr, die zweite im Herbst mit der Prognose für das Folgejahr. Die aktuelle Umfrage wurde am 8. Mai 2019 im Rahmen der Mitgliederversammlung des Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks in Düsseldorf durchgeführt.

Mit knapp **700.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind die Gebäudereiniger die beschäftigungsstärkste Handwerksbranche Deutschlands**. Der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks vertritt als Arbeitgeber- und Dachverband die Interessen seiner rund 2.500 Mitgliedsbetriebe, die rund 85 Prozent des Gesamtmarktes repräsentieren.